

<b>Vorlage</b>		Vorlage-Nr:	FB 56/0255/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	23.04.2019
		Verfasser:	
<b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates vom 27.03.2019 (öffentlicher Teil)</b>			
<b>Beratungsfolge:</b>		<b>TOP: 2</b>	
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	
22.05.2019	Integrationsrat	Entscheidung	

**Beschlussvorschlag:**

Der Integrationsrat genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates vom 27.03.2019 (öffentlicher Teil).

Prof. Dr. Sicking  
(Beigeordneter)

**Erläuterungen:**

Keine.

Der Oberbürgermeister



**N i e d e r s c h r i f t**  
**öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Integrationsrates**

18. April 2019

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 27.03.2019
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:40 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungssaal des Rates, Rathaus

---

Anwesende:

Frau Paola Blume

Frau Dorothee Ambadar bis 18:55 Uhr

Ratsfrau Uschi Brammertz bis 19:35 Uhr

Ratsherr Ralf Demmer

Frau Maureen Fröhlich

Herr Georg Georgiadis

Herr Hoshang Ghaei bis 18:50 Uhr

Frau Leyla Kalkan

Ratsfrau Nathalie Koentges

Ratsherr Hans Müller bis 18:55Uhr

Herr Safi Özbay

INT/29/WP.17

Ausdruck vom: 18.04.2019

Seite: 1/16

Herr Eyüp Özgün

Frau Jana Petrovic

Herr Ruslan Pivovarov

Bürgermeisterin Hilde Scheidt

Herr Cengiz Ulug

ab 17:10 Uhr

Ratsfrau Ellen Begolli

ab 17:15 Uhr, als Vertreterin für Ratsfrau Epstein, Ulla

Abwesende:

Ratsfrau Ursula Epstein

- entschuldigt -

Frau Alma Graciella Gongora Duarte

- entschuldigt -

Ratsfrau Rosa Höller-Radtke

- entschuldigt -

Herr Bülent Ümit Iscan

- entschuldigt -

Herr Eshetu Wondafrash

- entschuldigt -

von der Verwaltung:

Herr Frankenberger

Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration –  
Fachbereichsleitung

Frau Dogan

Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration

Herr Köth

Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration

Herr Rassouli

Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration

Frau Beck

Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration

Frau Wölk

Fachbereich Presse und Marketing

als Schriftführerin:

Frau Daemen

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates vom 30.01.2019  
(öffentlicher Teil)  
Vorlage: FB 56/0235/WP17**
  
- 3 **Evaluation ´Tag der Integration´ durch die Katholische Hochschule  
Vorlage: FB 56/0233/WP17**
  
- 4 **Weiterentwicklung des Tages der Integration: Planung der Integrationskonferenz und  
Strategieplanung der nächsten 3 Jahre  
Vorlage: FB 56/0242/WP17**
  
- 5 **Das Programm ´Nadelfabrik und Kennedypark´ – Rück- und Ausblick  
Vorlage: FB 56/0236/WP17**
  
- 6 **Bezuschussung der Ausländervereine - Sachstandsbericht  
Vorlage: FB 56/0239/WP17**
  
- 7 **Bericht vom Treffen der Vorsitzenden der Integrationsräte am 16.02.2019 in Düsseldorf  
Vorlage: FB 56/0243/WP17**
  
- 8 **Regelmäßiger Bericht aus dem städteregionalen Arbeitskreis der Integrationsräte  
Antrag zur Tagesordnung der Fraktion DIE LINKE vom 12.02.19  
Vorlage: FB 56/0237/WP17**

- 9 **Beratungsbüro/Besprechungsraum des Integrationsrates – Sachstand und Ausblick**  
Vorlage: FB 56/0244/WP17
  
- 10 **Fortbildungskurse für Mitglieder und Stellvertreter des Integrationsrates**  
Vorlage: FB 56/0245/WP17
  
- 11 **Projektanträge zur Integration – Bericht der Verwaltung**  
Vorlage: FB 56/0246/WP17
  
- 12 **Berichte aus den Gremien - öffentlicher Teil**
  
- 13 **Mitteilungen der Verwaltung**
  
- 14 **Verschiedenes**

## Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates vom 30.01.2019  
(nichtöffentlicher Teil) :**  
**Vorlage: FB 56/0238/WP17**
  
- 2 **Berichte aus den Gremien - nichtöffentlicher Teil:**
  
- 3 **Mitteilungen der Verwaltung:**
  
- 4 **Verschiedenes:**

## **Protokoll:**

### Öffentlicher Teil

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Frau Blume, die Integrationsratsvorsitzende, begrüßt die Mitglieder des Integrationsrates und die Gäste.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Herr Georgiadis beantragt, Tagesordnungspunkt 6 „Bezuschussung der Ausländervereine – Sachstandsbericht“ auf die nächste Sitzung zu verschieben, da dieser Tagesordnungspunkt auf seinen Wunsch hin aufgenommen wurde, er aber keine Zeit hatte, sich darauf vorzubereiten.

Nach Beratung stimmt der Integrationsrat der Zurückstellung einstimmig zu.

Herr Özbay erkundigt sich, warum der von ihm per Mail am 08.03.19 genannte Tagesordnungspunkt „Einladung des Amtes für Integration und Vielfalt in Köln“ nicht in der Tagesordnung aufgenommen wurde. Herr Frankenberger erläutert, dass dieser Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung des Integrationsrates eingeplant wurde.

Es werden keine weiteren Anmerkungen, Ergänzungen und/oder Änderungen zur Tagesordnung vorgetragen.

#### **zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates vom 30.01.2019 (öffentlicher Teil)**

**Vorlage: FB 56/0235/WP17**

Frau Fröhlich verliest mehrere umfangreiche Änderungswünsche zu dem Protokoll vom 30.01.19. Sie wird diese schriftlich zur Beifügung der Niederschrift vom 27.03.19 nachreichen (s. Anlage 1).

Herr Demmer widerspricht inhaltlich den Änderungswünschen von Frau Fröhlich und weist darauf hin, dass die Niederschriften laut Geschäftsordnung eigentlich nur in Form von Ergebnisprotokollen gefertigt werden müssen und einzelne Wortmeldungen, Unterbrechungen durch andere Integrationsratsmitglieder oder wertende Gesten nicht Teil des Protokolls sind.

Der Beschluss erfolgt mit 5 Enthaltungen wegen Nichtanwesenheit und einer Teilenthaltung.

**Beschluss:**

Der Integrationsrat genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates vom 30.01.2019 (öffentlicher Teil).

**zu 3 Evaluation ´Tag der Integration´ durch die Katholische Hochschule**

**Vorlage: FB 56/0233/WP17**

Die Vertreterinnen der Katholischen Hochschule Aachen, Frau Genenger-Stricker, Frau Nos und Frau von Plettenberg, präsentieren die Ergebnisse der Evaluation des Tages der Integration mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1).

Der Tag der Integration ist von allen Befragten durchweg positiv bewertet worden. Ein sich daraus ableitbarer Verbesserungsvorschlag ist, die Werbung für diesen Tag effektiver und zielgerichteter zu gestalten. Zudem hat die Befragung ergeben, dass die Mehrheit sich dafür ausgesprochen hat, den Tag der Integration auf einen Tag, den Sonntag, zu reduzieren.

Herr Özgün dankt für die umfangreiche Arbeit und Bittet um Zusendung der gezeigten Präsentation.

Frau Scheidt dankt ebenfalls für die Präsentation, äußert aber auch Bedenken dahingehend, dass der Fragebogen sehr kompliziert und vor allem für nicht-deutsche schwer verständlich war. Sie fragt nach, wie sich die Diskrepanz erklären lässt, dass im ersten Teil die Befragungen ergeben haben, dass politische Themen keine große Rolle beim TDI spielen sollten und nachher als Ergebnis berichtet wurde, dass politische Themen mehr beachtet werden sollten.

Sie regt an, die inhaltliche Arbeit am Samstag weniger anhand von Vorträgen, sondern eher mit Hilfe von Gesprächen und Diskussionen zu gestalten.

Sie spricht sich ausdrücklich dafür aus, den Tag der Integration nicht nur am Sonntag stattfinden zu lassen, sondern die Erweiterung auf den Samstag beizubehalten.

Die Vertreterinnen der Katholischen Hochschule bestätigen, dass der Fragebogen sehr umfangreich und komplex war. Sie gehen aber davon aus, dass er von allen Befragten verstanden wurde, da er zusammen mit den Studierenden der Katholischen Hochschule im Rahmen eines ausführlichen

Gesprächs ausgefüllt wurde und die Studierenden ausreichend Erklärungen und Hilfestellungen gegeben haben.

Die „Diskrepanz“ zum Thema „Politik“ wird damit erklärt, dass zunächst abgefragt wurde, was die Besucher an diesem Tag der Integration erlebt haben (wenig Politik) und später, was sie sich für die zukünftige Gestaltung wünschen (mehr Politik).

Die Befragten haben angegeben, dass für sie der Aufwand, an zwei Tagen am TDI teilzunehmen, zu hoch ist. Samstags haben viele beruflich involvierte Menschen teilgenommen; sonntags vorrangig interessierte BürgerInnen. Es handelt sich also um zwei verschiedene Zielgruppen. Es muss nun geklärt werden, welche Zielgruppe erreicht werden soll und wie diese besser erreicht werden kann.

Das Programm muss den aktuellen inhaltlichen Bedürfnissen angepasst werden.

Herr Özbay fragt nach, wie sich das politische Bewusstsein der BesucherInnen in den Jahren verändert hat. Gerade erst in Deutschland angekommen Menschen, die vor Krieg und Bedrohung geflüchtet sind, ist die Klärung der Grundbedürfnisse zunächst wichtiger als politische Mitbestimmung.

Frau Scheidt spricht sich nochmals dafür aus, den „Tag der Integration“ auf ein „Wochenende der Integration“ auszudehnen. Dass der Samstag wenig besucht ist, liegt daran, dass die Hauptakteure dann beschäftigt sind und nicht gleichzeitig Teilnehmer sein können. Hier muss ein Weg gefunden werden, zwei verschiedene Zielgruppen erreichen zu können. Einzelne Programmpunkte zukünftig zu streichen hält sie für schwierig.

Die Vertreterinnen der Katholischen Hochschule erläutern, dass die TeilnehmerInnen jetzt gesellschaftlich an einem anderen Punkt sind als vor einigen Jahren. Politische Themen und Fragen zu Rassismus, Rechtsextremismus ect. werden nun vermehrt gefordert und sollten in das zukünftige Konzept integriert werden.

Frau Fröhlich dankt für die interessante Präsentation und bittet, den Fragebogen dem Protokoll beizufügen (s. Anlage 2). Sie weist nochmals auf das Kostenproblem hin und kritisiert, dass die Arbeit von Ehrenamtlern zu wenig geschätzt wird. Sie regt an, die inhaltlichen Elemente des Samstags auf einen anderen Tag zu verlegen.

Herr Frankenberger erläutert, dass die Ausweitung des Tages der Integration auf den Samstag Ergebnis eines Workshops aus Herbst 2017 ist. Die Aufteilung des Tages der Integration auf zwei nicht hintereinander liegende Tage ist aus Kostengründen nicht möglich. Der Sonntag wird mehr mit inhaltlichen Themen ausgestaltet. Die räumliche Aufteilung innerhalb des Eurogress muss neu überdacht werden. Im Brüsseler Saal ist bislang kein inhaltlich anspruchsvolles Programm möglich gewesen, da sich dieser in unmittelbarer Nähe zur Bühne befindet und stark mit beschallt wurde. Zukünftig soll die Bühne in die obere Etage verlegt werden, um Lärmauswirkungen auf den Brüsseler Saal zu minimieren.

Im Vorraum des Brüsseler Saals sollen dann vorrangig Informationsstände untergebracht werden und im Brüsseler Saal selber dann die Bearbeitung inhaltlicher Themen möglich sein. Die Inhalte werden derzeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum und der Hochschule abgestimmt und sollen auch in den Sonntag hineinreichen. Im Moment ist man auf der Suche nach den passenden Themen und Präsentatoren. Das zukünftige Format befindet sich in der Entwicklung.

Herr Özgün kritisiert, dass es laut Präsentation beim Tag der Integration 2018 nur 40 % BesucherInnen und 60 % Akteure gab. Man muss mehr interessierte Menschen erreichen.

Die Vertreterinnen der Katholischen Hochschule erklären, dass die o.g. Prozentzahl sich auf die Befragten bezieht und nicht mit den Besuchern gleichgestellt werden kann. Es wird davon ausgegangen, dass mehr BesucherInnen vor Ort waren, aber sich, im Gegensatz zu den Akteuren, nicht die Zeit genommen haben, den umfangreichen Fragebogen auszufüllen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

#### **Beschluss:**

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

#### **zu 4 Weiterentwicklung des Tages der Integration: Planung der Integrationskonferenz und Strategieplanung der nächsten 3 Jahre** **Vorlage: FB 56/0242/WP17**

Herr Frankenberger verweist auf seine bereits bei TOP 3 getätigten Ausführungen.

Das Grobkonzept für den am 31.08. bis 01.09.2019 stattfindenden Tag der Integration steht. Aufgrund der Erhöhung des Ansatzes um 5.000 € ist nicht nur eine bessere technische Unterstützung durch das Personal des Eurogress möglich, sondern auch eine professionelle Moderation, die dieses Jahr von Herrn Haack (WDR) und Frau Owusu-Dorty vorgenommen wird.

Frau Fröhlich fragt nach, ob die Möglichkeit besteht, die am 07.11.18 nicht gezeigten Filme über den Tag der Integration 2018 zu sehen.

Herr Frankenberger erläutert, dass die Filme vorliegen, aber mit der Integrationsratsvorsitzenden vor der Sitzung abgesprochen wurde, die Filme aufgrund der vielen Tagesordnungspunkte erst in der nächsten Sitzung zu zeigen.

Frau Blume regt an, die Weiterentwicklung des Tages der Integration in jeder Sitzung als eigenständigen Tagesordnungspunkt zu behandeln.

Herr Ghaei bittet um Übersendung der kompletten Auswertung der Befragung der Katholischen Hochschule zum Tag der Integration.

Herr Frankenberger erklärt, dass dieser Bericht noch nicht vorliegt, aber allen Integrationsratsmitgliedern zur Verfügung gestellt wird, sobald er erstellt wurde.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

**Beschluss:**

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**zu 5 Das Programm 'Nadelfabrik und Kennedypark' – Rück- und Ausblick**

**Vorlage: FB 56/0236/WP17**

Herr Rassouli gibt mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1) einen Überblick über die in 2018 von der Nadelfabrik durchgeführten Veranstaltungen.

Herr Köth gibt einen Überblick über die für 2019 geplanten Veranstaltungen und verweist auf den ausgelegten Flyer „Literatur in der Nadelfabrik“ (Anlage 2). Er lädt alle Mitglieder des Integrationsrates ein, an den Veranstaltungen teilzunehmen.

Das Programm der Nadelfabrik hat sich in den letzten Jahren quantitativ und qualitativ gesteigert. Die Besucherzahlen haben sich stark erhöht. Aufgrund dessen ist geplant, für Konzerte ab diesem Jahr Eintrittsgelder zu verlangen.

Frau Scheidt dankt für das tolle Programm, das u.a. auch aufgrund der guten finanziellen Ausstattung der Nadelfabrik möglich ist. Sie gibt zu bedenken, dass sich hierdurch Differenzen mit anderen kleineren Institutionen entwickeln können, die nicht über entsprechende finanzielle Mittel verfügen und auf

Eintrittsgelder angewiesen sind. Sie regt an, mit diesen Vereinen und Institutionen ins Gespräch zu gehen.

Herr Köth erwidert, dass ihm dieses Problem bewusst ist und auch deswegen zukünftig bei einigen Veranstaltungen Eintrittsgelder gefordert werden. Die Nadelfabrik möchte ein kulturelles Angebot für eine Zielgruppe bieten, denen sonst der Besuch von Veranstaltungen nicht so einfach möglich ist; deswegen wurden bisher keine Eintrittsgelder verlangt, alle Zugänge behindertengerecht geplant und Veranstaltungen bewusst auf sonntags nachmittags oder den frühen Abend gelegt, um auch älteren Personen und Familien die Teilnahme zu ermöglichen.

Das gute Programm der Nadelfabrik basiert nicht nur auf der finanziellen Ausstattung, sondern auch auf guten Kontakten und Verbindungen zu Künstlern.

Auch Frau Fröhlich lobt das von der Nadelfabrik veranstaltete Programm. Sie fragt nach, wohin man sich wenden muss, wenn eine Ausstellung in den Räumen der Nadelfabrik gezeigt werden soll.

Herr Köth weist darauf hin, dass man für Ausstellungen einen Veranstalter benötigt. Die Nadelfabrik kann lediglich Räumlichkeiten und Serviceleistungen zur Verfügung stellen, aber keine inhaltliche Betreuung anbieten.

Herr Ulug bedankt sich dafür, dass die Ausstellung „Haymatloz“, deren Inhalt die Flucht von ca. 1.000 Menschen aus Nazi-Deutschland in die Türkei ist, in der Nadelfabrik präsentiert werden konnte.

Herr Özgün dankt für das gute kulturelle Angebot, dass nicht nur von den Aachener Bürgern genutzt wird, sondern auch von den Menschen in den umliegenden Städten. Er regt an, die Eintrittsgelder nicht zu hoch anzusetzen, um weiter alle Bevölkerungsschichten erreichen zu können.

Herr Köth erwidert, dass die meisten Veranstaltungen wie Lesungen u.ä. weiterhin kostenlos angeboten werden. Die bei den Konzerten avisierten Eintrittsgelder sollen sozialverträglich festgesetzt werden.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

**Beschluss:**

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**zu 6 Bezuschussung der Ausländervereine - Sachstandsbericht**

**Vorlage: FB 56/0239/WP17**

Die Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt wurde auf die nächste Sitzung verschoben (s. TOP 1).

**zu 7 Bericht vom Treffen der Vorsitzenden der Integrationsräte am 16.02.2019 in Düsseldorf**

**Vorlage: FB 56/0243/WP17**

Frau Blume berichtet mündlich über die im Treffen der Vorsitzenden der Integrationsräte am 16.02.19 besprochenen Themen. Es wurde u.a. die Neuregelungen des § 27 der Gemeindeordnung NRW diskutiert, beschlossen, dass Einbürgerungen mehr unterstützt werden sollen und über die anstehenden Wahlen beraten. Sie berichtet weiterhin von zwei Projekten „zusammen geht’s“ und „zusammen klappt’s“, deren Präsentationen sie an die Mitglieder des Integrationsrates weiterleiten wird, sowie über Veranstaltungen zur Würdigung der Gastarbeiter aus Italien.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

**Beschluss:**

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen der Frau Blume zur Kenntnis.

**zu 8 Regelmäßiger Bericht aus dem städteregionalen Arbeitskreis der Integrationsräte**

**Antrag zur Tagesordnung der Fraktion DIE LINKE vom 12.02.19**

**Vorlage: FB 56/0237/WP17**

Herr Demmer unterstützt den Tagesordnungsantrag der Linken und spricht sich für eine Berichterstattung in einem eigenen Tagesordnungspunkt aus, wenn zuvor eine Sitzung des städteregionalen Arbeitskreises der Integrationsräte stattgefunden hat.

Frau Begolli schließt sich den Ausführungen von Herrn Demmer an.

Herr Özbay findet die Berichterstattung nicht relevant, ist aber auch nicht dagegen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig mit einer Enthaltung.

**Beschluss:**

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und entscheidet, dass die künftige Berichterstattung in den Sitzungen in einem gesonderten Tagesordnungspunkt erfolgen soll, sofern vorher eine Sitzung des städteregionalen Arbeitskreises der Integrationsräte stattgefunden hat.

**zu 9     Beratungsbüro/Besprechungsraum des Integrationsrates – Sachstand und Ausblick**  
**Vorlage: FB 56/0244/WP17**

Herr Frankenberger führt unter Verweis auf die Erläuterungen in der Vorlage aus, dass es in der Nadelfabrik aufgrund von Umstrukturierungen zeitweise zu Raumproblemen gekommen ist.

Frau Fröhlich bittet, zukünftig über alle Angelegenheiten, die den Integrationsrat betreffen, zeitnah informiert zu werden. Ihr war auch nicht bekannt, dass der bisherige Geschäftsführer, Herr Bücken, inzwischen nicht mehr im Dienst ist.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

**Beschluss:**

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**zu 10   Fortbildungskurse für Mitglieder und Stellvertreter des Integrationsrates**  
**Vorlage: FB 56/0245/WP17**

Frau Dogan erläutert ergänzend zu der Vorlage, dass sich am Sitzungstag ein Dozent der LAGA telefonisch bereit erklärt hat, für eine Vergütung von 600 € die Fortbildungen weiter zu führen. Als mögliche Fortbildungsthemen schlägt er „die Gemeindeordnung“, „wie stelle ich mich für die nächste Wahl auf“ und „wie präsentieren wir uns nach Außen gegenüber der Öffentlichkeit“ vor. Es könne gerne seitens des Integrationsrates weitere Themenvorschläge eingereicht werden.

Die Mindestteilnehmerzahl beträgt unverändert 10 Personen. Allen Mitgliedern und Stellvertretern werden Doodl-Abfragen zwecks Terminabstimmung übersandt.

Frau Blume bittet, die Protokolle der ersten beiden Fortbildungen zu übersenden. Zudem fragt sie nach, ob den Mitgliedern des Integrationsrates eine Geschäftsordnung zugesandt werden kann und ob die Möglichkeit besteht, die Mitglieder des Integrationsrates der StädteRegion mit in die Fortbildungen einzubeziehen.

Frau Dogan sagt zu, die erbeten Protokolle sowie die Geschäftsordnung zu übersenden und wird mit der LAGA abklären, ob die Möglichkeit der Ausweitung des Teilnehmerkreises auf die Integrationsratsmitglieder der StädteRegion besteht. Sie wird sich diesbezüglich mit der Geschäftsstelle des Integrationsrates der StädteRegion in Verbindung setzen.

Frau Begolli unterstützt die Idee, die Mitglieder des Integrationsrates der StädteRegion in die Fortbildungsveranstaltungen einzubinden. Damit kann nicht nur einfacher die Mindestteilnehmerzahl erreicht werden, sondern könnten auch die entstehenden Kosten geteilt werden.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

#### **Beschluss:**

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und schlägt vor, den Teilnehmerkreis der Fortbildungsveranstaltungen auf die Mitglieder des Integrationsrates der StädteRegion auszuweiten.

#### **zu 11 Projektanträge zur Integration – Bericht der Verwaltung**

##### **Vorlage: FB 56/0246/WP17**

Frau Blume bittet, zukünftig in jeder Sitzung eine Übersicht über die bewilligten Projektanträge und die verbleibenden Mittel zu erhalten.

Frau Dogan sagt dies zu.

Frau Fröhlich bemängelt, dass dem Integrationsrat die Projektanträge nicht ausführlich genug vorgelegt werden.

Frau Dogan verweist darauf, dass zur Entlastung des Integrationsrates Projektanträge mit einer Fördersumme unter 2.000 € direkt durch die Verwaltung entschieden werden.

Herr Demmer bekräftigt, dass die Darstellung in der jetzt von der Verwaltung gewählten Form ausreichend ist und keine umfangreichen Unterlagen benötigt werden.

Herr Ulug schließt sich den Ausführungen von Herrn Demmer an.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

**Beschluss:**

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**zu 12 Berichte aus den Gremien - öffentlicher Teil**

Keine.

**zu 13 Mitteilungen der Verwaltung**

Keine.

**zu 14 Verschiedenes**

Im Integrationsrat wird über die Umgangs- und Verhaltensregeln untereinander diskutiert.

Frau Blume stellt klar, dass dies kein Thema der Sitzung des Integrationsrates ist und bietet an, dieses Thema außerhalb der Sitzung in einem Gesprächstermin zu erörtern. Sie wird eine entsprechende Doodle-Anfrage über die Geschäftsstelle des Integrationsrates versenden.

Herr Georgiadis kritisiert, dass die Vorträge und Präsentationen in den Sitzungen zu lange dauern.

Frau Blume kündigt an, voraussichtlich in der nächsten Sitzung weitere Auskünfte zum Thema Homepage und Flyer des Integrationsrates geben zu können.

**PROTOKOL ÄNDERUNG - Januar 2019**Top 3 (Seite 7 oben)

Frau Fröhlich bittet alle Parteien Ratsmitglieder ...

... oder ob **die Kennziffern des Personalausweises nicht auch auf die Herkunft hinweisen.**

Top 6 (Seite 10 unten )

**Frau Fröhlich warnt vor den Bestrebungen den Tag zu „elitär“ zu gestalten. Es ist gelungene Integration wenn Bürger verschiedener Nationalitäten & Begabungen ihre Freunde und Familien mitbringen, weil sie sich mutig auf die Bühne trauen, oder sich an dem Tag dort einbringen.** Der Integrationsrat sollte ...

**Bei dieser Ausführung ist Frau Fröhlich dreimal unterbrochen worden und bat höflich dies zu unterlassen. Beim dritten Mal wiederholte sie „tongue in cheek“ ihre Bitte an Herrn Keltek (Top 3 Seite 7).**

Frau Scheidt stellt einen Antrag zur ...

Nach Beratung **erwähnt Fr Blume, dass Fr Fröhlich 3 Mal unterbrochen wurde und** ruft Fr Fröhlich zur Ordnung auf und fordert ...

**Anmerkung/ Einspruch**

Frau Fröhlich stellte im Nachhinein beim Studieren der Geschäftsordnung fest:

*Weder*

**§ 19 Ordnungsgewalt und Hausrecht**

*... wer sich ungebührlich benimmt oder sonst die Würde der Versammlung verletzt ...*

*noch*

**§ 20 Ordnungsmaßnahmen**

1.) bis 4.)

*traf zu.*

Es gab ein totales Missverständnis der Paragraphen!!

# Evaluationsergebnisse der Veranstaltung „Tag der Integration“

Marianne Genenger-Stricker, Carmen Nos,  
Lisa Holbein, Dominika von Plettenberg  
und 20 Studierende des Bachelorstudienganges  
„Soziale Arbeit“

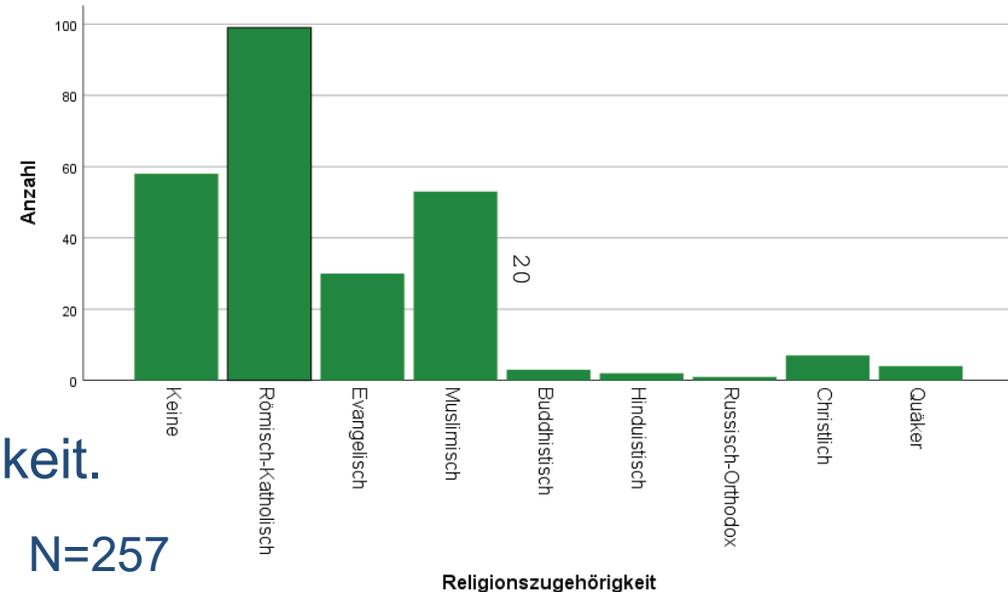
Präsentation für den Integrationsrat  
am 27.03.2019

# Wer sind die Befragten?

## ➤ 290 befragte Personen

- durchschnittliches Alter: 40,01 Jahre (N=276)  
zwischen 11 und 86 Jahre
- 176 weiblich, 96 männlich, 2 divers (N=274)

- 53,3%  
christlichen Glaubens
- 20,6%  
muslimischen Glaubens
- 22%  
ohne Religionszugehörigkeit.



V19a: „In welchem Land sind Sie geboren?“

V19b: „Welchen Nationalitäten fühlen Sie sich zugehörig?“

V19c: „Welche Staatsbürgerschaft(en) haben Sie?“

		Häufigkeit	Gültige Prozent	Fehlend
<b>Geburtsland</b>	Deutschland	212	76,5%	13
	Nicht Deutschland	65	23,5%	
<b>Nationalitätenzugehörigkeit</b>	Nur deutsch	136	51,3%	25
	Deutsch und andere	63	23,8%	
	Eine oder Mehrere andere	45	17,0%	
	Keine oder weitere Bezeichnung	21	7,9%	
<b>Staatsangehörigkeit</b>	Deutsch	220	81,5%	20
	Mehrere	17	6,3%	
	Eine andere	33	12,2%	

V2: „In welcher Rolle sind Sie heute hauptsächlich hier?“  
→ Prozentuale Häufigkeiten

- 40 % als private Besucher\*innen
  - 50 % als Akteur\*innen
  - 10 % in weiteren Rollen
- (N=286)

V2: „In welcher Rolle sind Sie heute hauptsächlich hier?“

V19a: „In welchem Land sind Sie geboren?“

→ Kreuztabelle

**V2 Rolle Kategorisiert \* V19a Geburtslandkategorien Kreuztabelle**

			V19a Geburtslandkategorien		Gesamt
			Deutschland	Anderes Land	
V2 Rolle Kategorisiert	privates Interesse	Anzahl	92	19	111
		% innerhalb von V19a Geburtslandkategorien	44,0%	29,7%	40,7%
	Als Akteur*in	Anzahl	117	45	162
		% innerhalb von V19a Geburtslandkategorien	56,0%	70,3%	59,3%
Gesamt	Anzahl		209	64	273
	% innerhalb von V19a Geburtslandkategorien		100,0%	100,0%	100,0%

### Kernergebnisse:

23

Nicht in Deutschland Geborene nehmen zu 2/3 als Akteur\*innen teil und zu 1/3 aus privatem Interesse. Bei den in Deutschland Geborenen ist das Verhältnis ausgeglichener.

V15: „Haben Sie an der Konferenz vom 1.9. teilgenommen?“ „Bitte begründen Sie kurz Ihre Antwort“

→ Prozentuale Häufigkeiten & qualitative Antworten

➤ 10% der Befragten haben an der Fachkonferenz teilgenommen (N=275).

➤ Gründe für die Nicht-Teilnahme (N=116):

- „Veranstaltung nicht bekannt“ (39%)

- „Keine Zeit“ (29%)

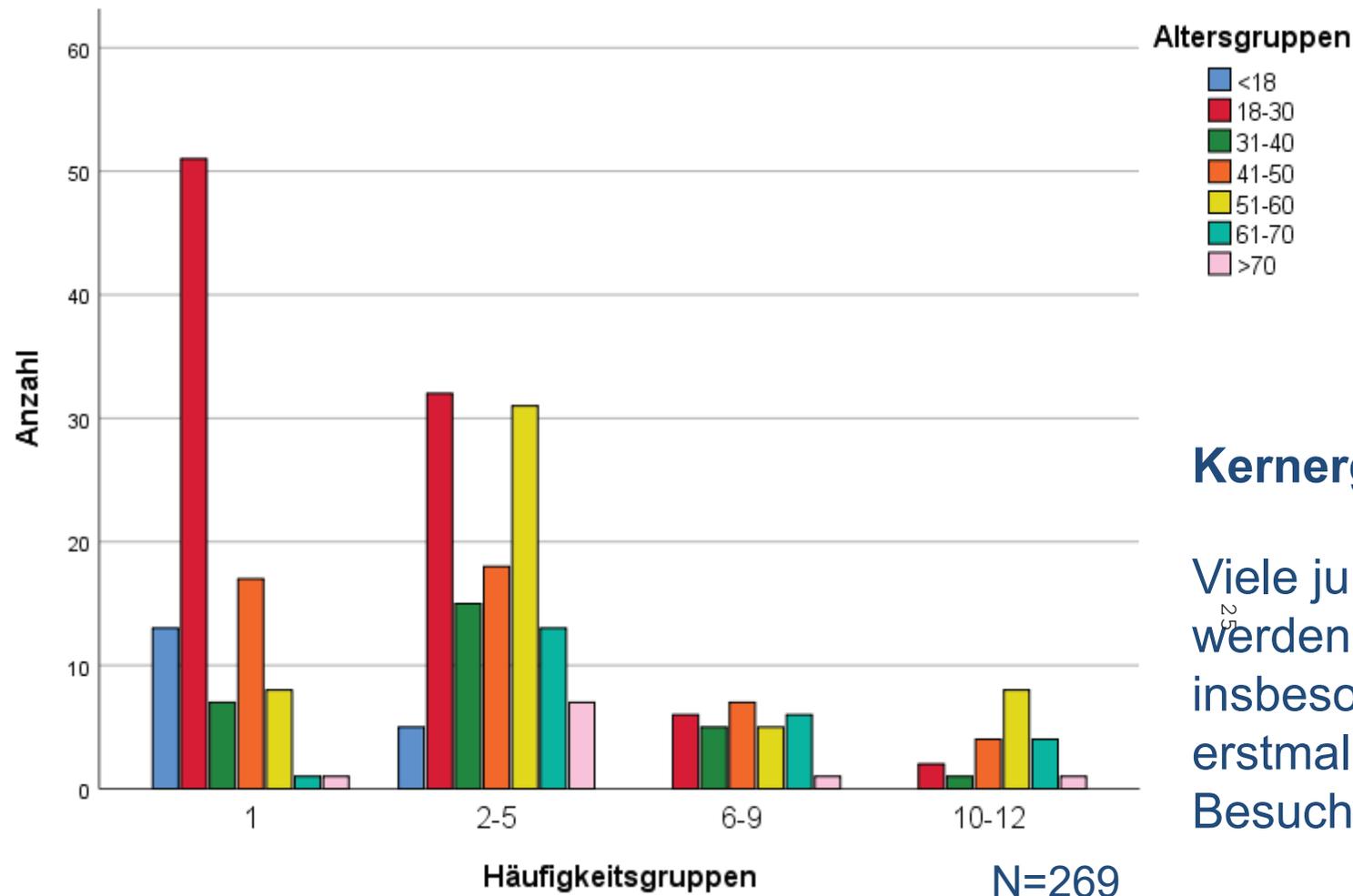
- „Kolleg\*innen haben daran teilgenommen“ (4%).

➤ An der Konferenz am Samstag haben eher Akteur\*innen als Besucher\*innen des Sonntags teilgenommen.

V4: „Wie oft haben Sie den Tag der Integration bereits besucht?“

V17: „Wie alt sind Sie?“

→ Kreuztabelle



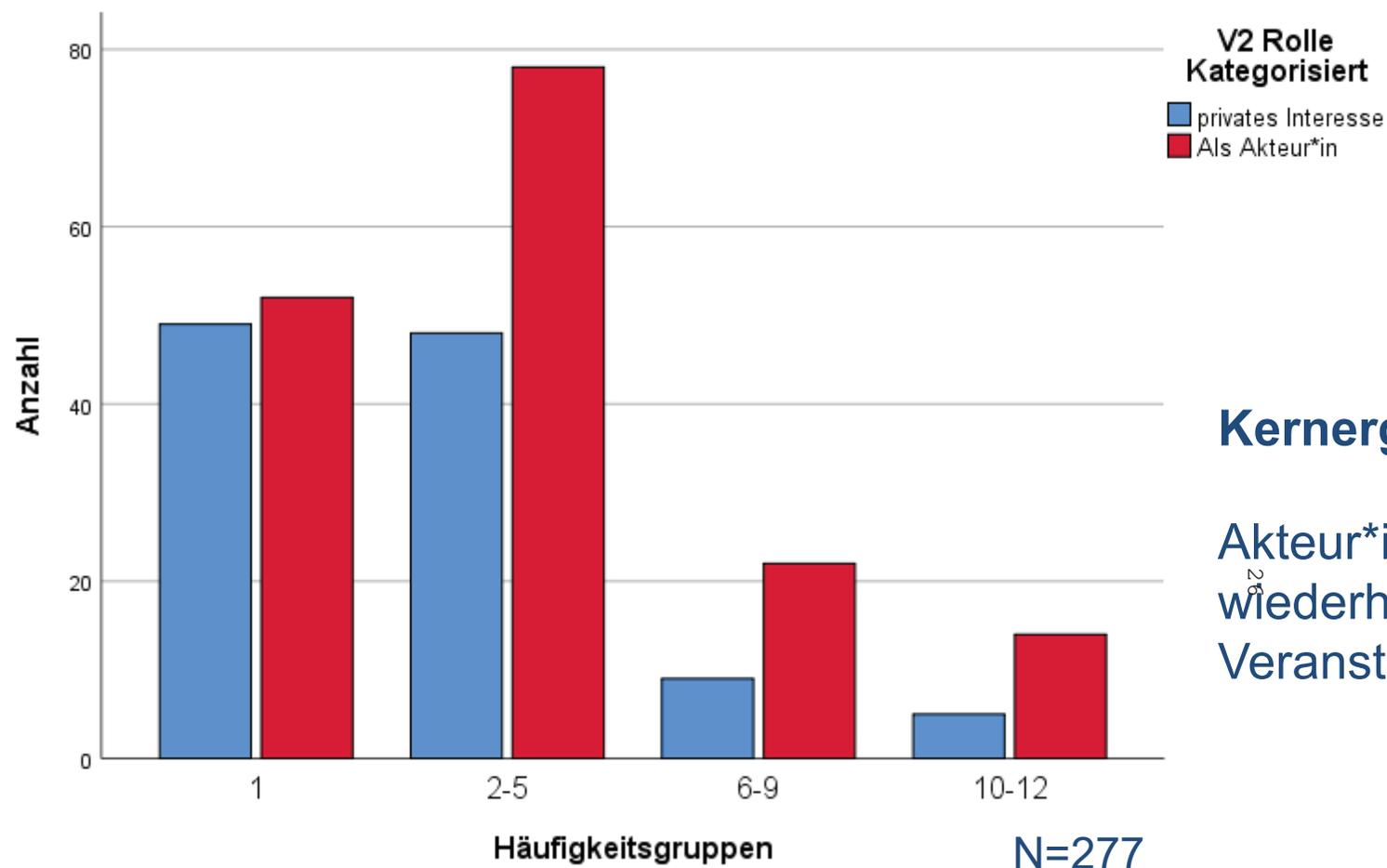
### Kernergebnisse:

Viele junge Menschen werden erreicht, insbesondere bei den erstmaligen Besucher\*innen.

V2: „In welcher Rolle sind Sie heute hauptsächlich hier?“

V4: „Wie oft haben Sie den Tag der Integration bereits besucht?“

→ Kreuztabelle



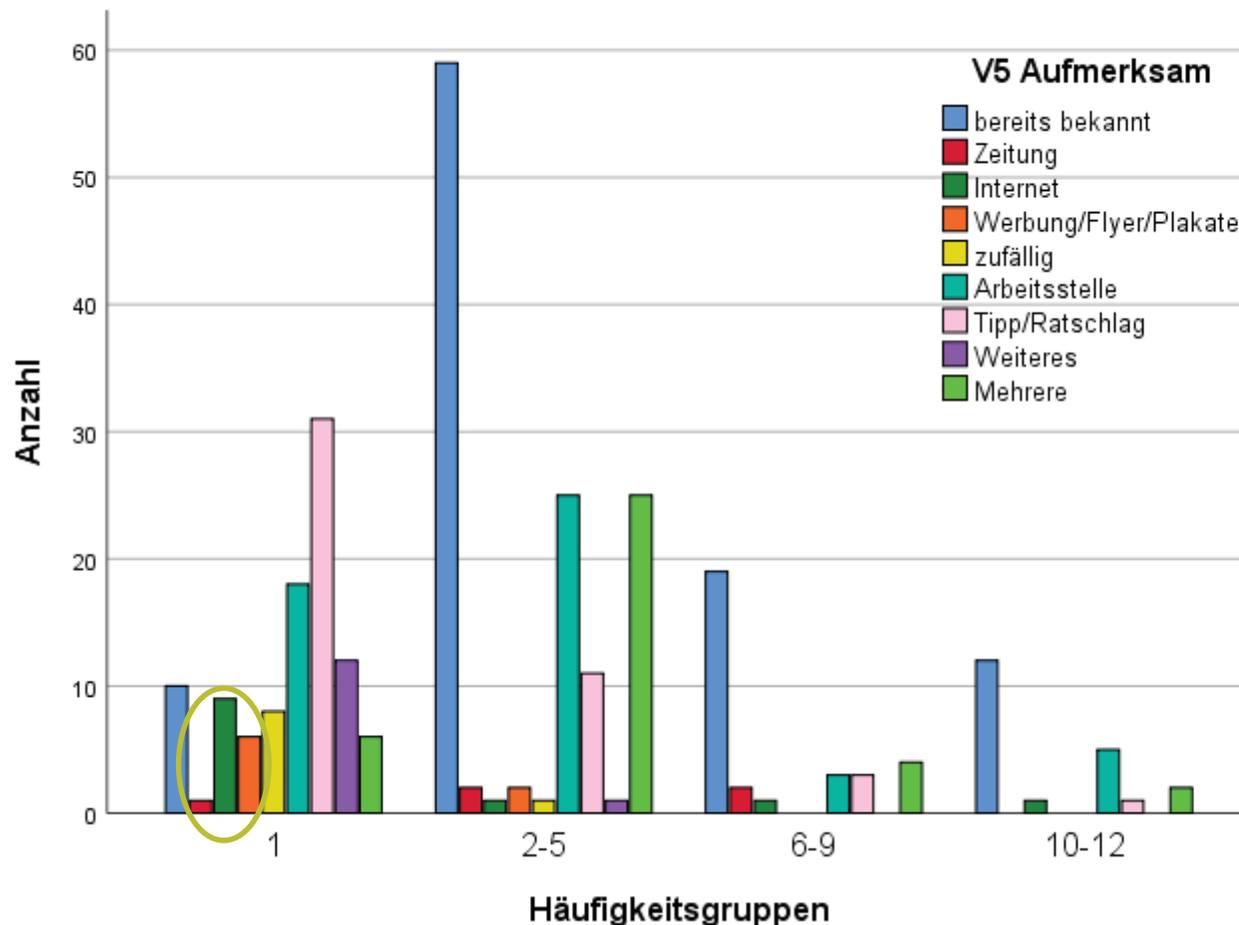
**Kernergebnisse:**

Akteur\*innen nehmen  
 wiederholt an der  
 Veranstaltung teil.

V4: „Wie oft haben Sie den Tag der Integration bereits besucht?“

V5: „Wie sind Sie auf die heutige Veranstaltung aufmerksam geworden?“

→ Kreuztabelle



## Kernergebnisse:

Erstmalige

Besucher\*innen werden erreicht über:

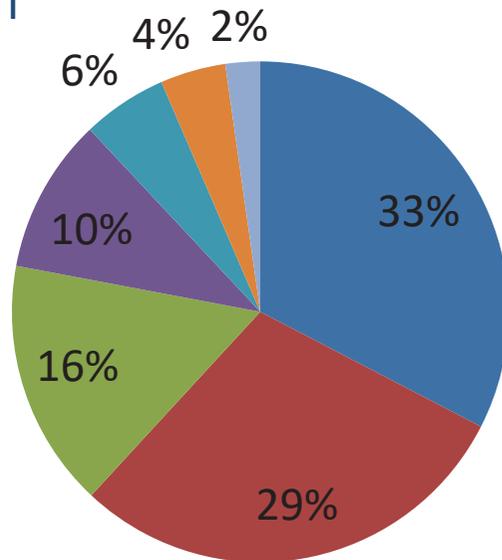
- gezielte Tipps/Ratschläge (30,7%)
- Arbeitsstelle (17,8%)
- gängige Werbeträger (Zeitung; Internet; Werbung/Flyer/Plakate) (15,8%)
- weitere Kanäle (11,9%)

# Was haben die Befragten gesagt?

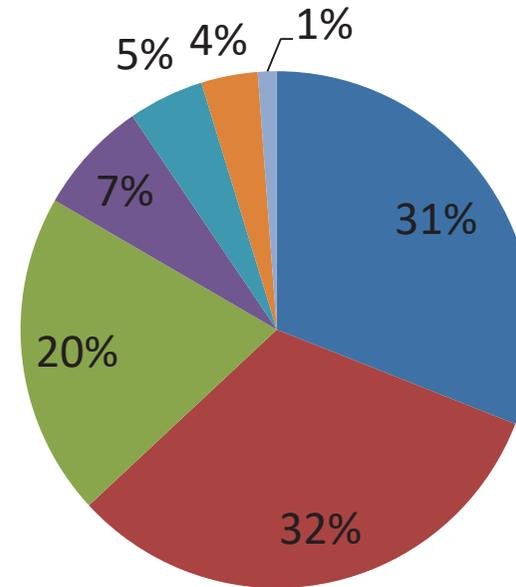
## V10: „Mit welchen Erwartungen sind Sie zum Tag der Integration gekommen?“

### Alle Befragten

N=241



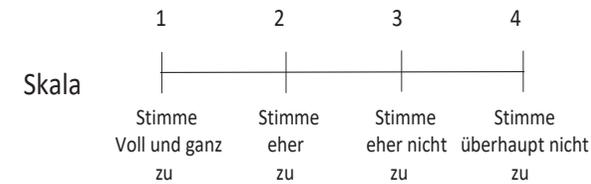
### Nicht in Deutschland Geborene



- Informationen, Neues kennenlernen
- Kommunikation, Austausch, Gespräche, neue Kontakte
- Förderung der Integration
- Atmosphäre, Spaß, Unterhaltung
- Konkrete Absprachen, Netzwerk
- Essen
- Politische Aussagen

V9: „Für wie sinnvoll erachten Sie die heutige Veranstaltung bezogen auf folgende Aspekte?“

→ Häufigkeiten



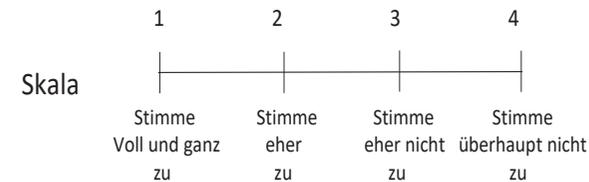
Thema	Mittelwert	Häufigkeit	Keine Antwort o. weiß nicht
Austausch	1,36	280	10 3,4%
Neue Informationen	1,54	278	12 4,1%
Abbau Vorurteile	1,98	276	14 4,8%
Absprachen Zusammenarbeit	2,04	246	44 15,2%
Politische Interessensvertretung	2,49	235	55 19%

V9: „Für wie sinnvoll erachten Sie die heutige Veranstaltung bezogen auf **Abbau von Vorurteilen/Clichés?**“  
→ Prozentuale Häufigkeiten in Kreuztabelle

## Kernergebnisse:

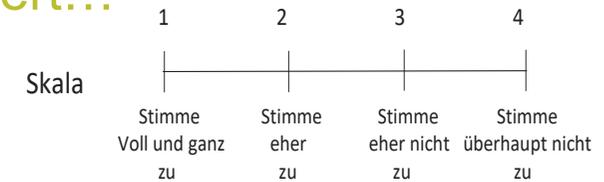
- 69,4% der in Deutschland Geborenen (N=206) halten den Tag für sinnvoll.
- 80,6% der nicht in Deutschland Geborenen (N=62) halten den Tag für sinnvoll.

## V11: „Wie zufrieden sind Sie allgemein mit folgenden Angeboten?“ → Häufigkeiten



Angebote	Mittelwert	Häufigkeit	Zufrieden	Unzufrieden	Keine Antwort o. weiß nicht
Infostände	1,45	265	253 95,5%	12 4,5%	25 8,6%
Bühnenprogramm	1,46	217	201 92,6	16 7,4%	73 25,2%
Essensstände	1,49	238	216 90,8%	22 9,2%	52 17,9%
Kinderprogramm	1,52	159	143 89,9%	16 10,1%	131 45,2%
Außengelände	1,61	212	188 88,7%	24 <sup>32</sup> 11,3%	78 26,9%
Aktionsprogramm	1,74	173	143 82,7%	30 17,4%	117 40,3%
Meditatives/religiöses Angebot	1,95	149	112 75,2%	37 24,8%	141 48,6%

V12: „Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?“  
 Hier wird informiert über.../aufgeklärt über.../thematisiert...



Thema	Mittelwert	Keine Antwort oder „Weiß nicht“*
Bildungsmöglichkeiten	1,75 (N=223)	23,1%
Interreligiösen Dialog	1,95 (N=202)	30,3%
Integrationspolitik	2,13 (N=193)	33,4%
Arbeitsmarktsituation	2,23 (N=202)	30,3%
Migrations-/Fluchtpolitik	2,29 (N=183)	36,9%
Rechtliche Möglichkeiten	2,45 (N=185)	36,2%
Rassismus	2,64 (N=212)	26,9%
Diskriminierung	2,64 (N=205)	29,3%
Wohnsituation	2,85 (N=169)	41,7%
Rechtspopulismus	2,95 (N=178)	38,6%

33

\*Daten wurden in der Mittelwertberechnung nicht eingerechnet

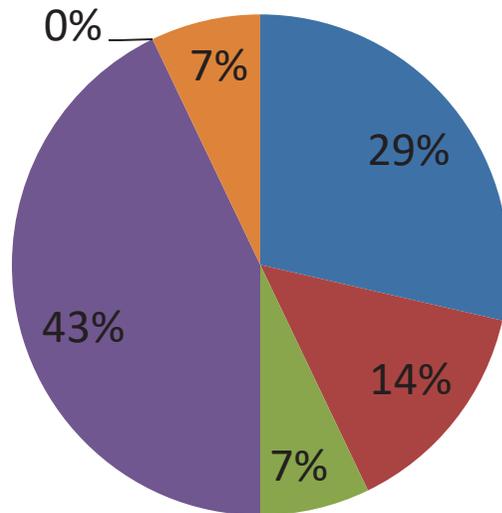
# Was sind Veränderungswünsche der Befragten?



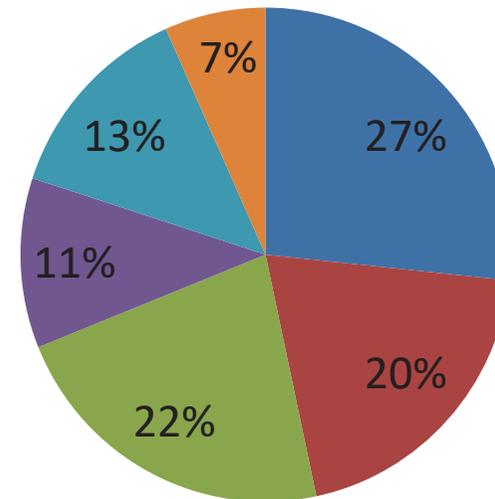
# Organisatorisches

## V13: „Was hat Ihnen insgesamt an der heutigen Veranstaltung gefehlt, was haben Sie vermisst? Was würden Sie verändern?“

### Nicht in Deutschland geborene Menschen



### In Deutschland geborene Menschen

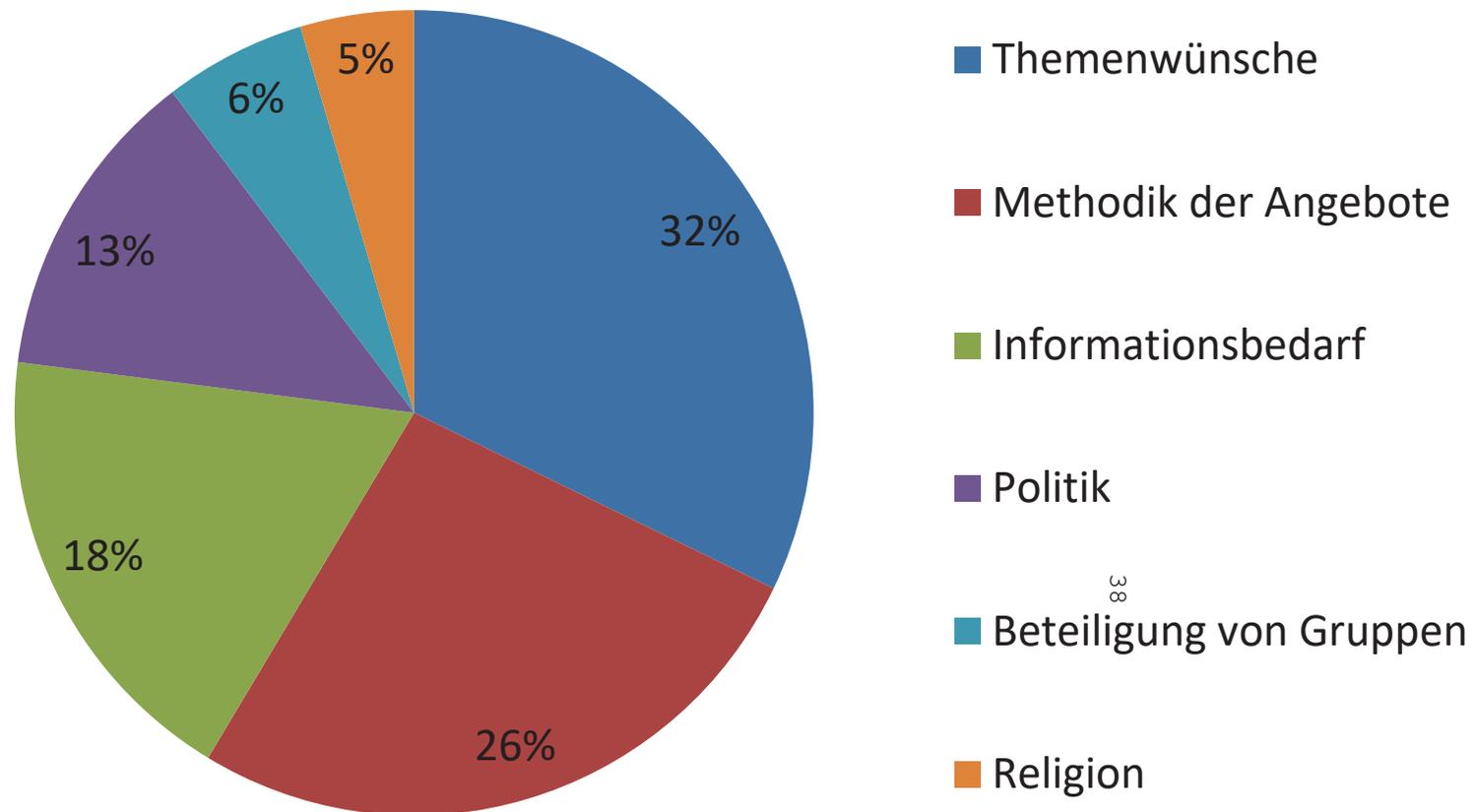


- Zeitabläufe/Räume
- Orientierung/Hilfestellung
- Essen
- Werbung
- Infostände
- Programm

# Inhaltliches

V13: „Was hat Ihnen insgesamt an der heutigen Veranstaltung gefehlt, was haben Sie vermisst? Was würden Sie verändern?“

### Alle Befragten



# Integrationsbegriff der Befragten

## V7: „Was bedeutet für Sie Integration?“

N=285



# Fazit und offene Fragen zum Weiterdenken

## Fazit:

- Der Tag wird angenommen und positiv bewertet.  
Dies bezieht sich auf alle Angebote, insbesondere auf:
  - Den **Austausch** mit anderen
  - Den Erhalt neuer **Informationen**
  - Den **Abbau von Vorurteilen**
  
- Die positivsten Bewertungen stammen von nicht in Deutschland geborenen Menschen. Sie nehmen zu 70% als Akteur\*innen an dem Tag teil. 43 % von ihnen wünschen sich eine verbesserte Werbung für die Veranstaltung.

## Fazit:

- Organisatorische und inhaltliche Veränderungswünsche:
  - Die Verbesserung von **Zeitabläufen**
  - Eine **beteiligungorientierte** Methodik der Angebote
  - Eine stärkere Auseinandersetzung mit **aktuellen** (politischen) Themen
  - Vielfältigere **Informationen** zu spezifischen Lebensbereichen

## Offene Fragen zum Weiterdenken...

- Wer sind die **Zielgruppen** der Veranstaltung und wie werden diese erreicht?
- Nach welchen **Kriterien** dürfen sich die Akteur\*innen präsentieren?
- Welche Rolle und Bedeutung haben die **Religionen** in Hinblick auf Integration?
- Hat der Tag eine **politische Botschaft**?
- Welches **Integrationsverständnis** soll gefördert werden?

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



ID

--	--	--

## Fragebogen

**Guten Tag, mein Name ist ...**

**Ich komme von der Katholischen Hochschule hier in Aachen. Wir führen in Kooperation mit den Kommunalen Integrationszentren der Stadt und der Städteregion Aachen eine anonyme Umfrage zu dem heutigen Tag der Integration durch.**

**Hätten Sie Interesse, an dieser Umfrage teilzunehmen?**

Für Nachfragen:

- Die Informationen werden selbstverständlich vertraulich behandelt.
- Das Interview dauert ca. 10-15 Minuten.
- Die Ergebnisse sind zunächst für die interne Evaluation bestimmt. Sie werden anschließend auch an die lokalen Nachrichtendienste übermittelt.
- Rückfragen bitte an folgende E-Mail-Adresse: tag-der-integration.ac@katho-nrw.de

<b>1.</b>	<b>Mit wem besuchen Sie die heutige Veranstaltung?</b> <i>Mehrfachantwort möglich</i>		
	Alleine	<input type="checkbox"/> 1	
	Mit der Familie	<input type="checkbox"/> 2	
	Mit der/dem Partner*in	<input type="checkbox"/> 3	
	Mit Freund*innen / Bekannten	<input type="checkbox"/> 4	
	Mit Arbeitskolleg*innen	<input type="checkbox"/> 5	
	Weitere: _____	<input type="checkbox"/> 6	
	Weiß nicht	<input type="checkbox"/> 98	
	Keine Antwort	<input type="checkbox"/> 99	
<b>2.</b>	<b>In welcher Rolle sind Sie heute hauptsächlich hier?</b>		
	Besucher*in aus privatem Interesse	<input type="checkbox"/> 1	→4
	Akteur*in im Bühnenprogramm	<input type="checkbox"/> 2	
	Akteur*in an einem kulinarischen Stand	<input type="checkbox"/> 3	
	Akteur*in an einem Informationsstand	<input type="checkbox"/> 4	
	Aktionsgebundene/r Akteur*in	<input type="checkbox"/> 5	
	Akteur*in im meditativ-religiösen Angebot	<input type="checkbox"/> 6	
	Akteur*in im Kinderprogramm	<input type="checkbox"/> 7	
	Weitere: _____	<input type="checkbox"/> 8	
	Weiß nicht	<input type="checkbox"/> 98	
	Keine Antwort	<input type="checkbox"/> 99	

<b>3a.</b>	<b>Sind Sie im Auftrag einer Institution hier?</b>		
	Ja	<input type="checkbox"/> 1	→3b
	Nein	<input type="checkbox"/> 2	→4
	Weiß nicht	<input type="checkbox"/> 98	→4
	Keine Antwort	<input type="checkbox"/> 99	→4
<b>3b.</b>	<b>Wie heißt die Institution?</b> _____ Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 Keine Antwort <input type="checkbox"/> 99		
<b>4.</b>	<b>Wie oft haben Sie den Tag der Integration bereits besucht?</b> _____ <i>Er findet zum 12. Mal statt</i> Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 Keine Antwort <input type="checkbox"/> 99		
<b>5.</b>	<b>Wie sind Sie auf die heutige Veranstaltung aufmerksam geworden?</b> <i>Mehrfachantwort möglich</i>		
	Bereits bekannt	<input type="checkbox"/> 1	
	Zeitung	<input type="checkbox"/> 2	
	Internet	<input type="checkbox"/> 3	
	Werbung/Flyer/Plakate	<input type="checkbox"/> 4	
	Zufällig gesehen/davon gehört	<input type="checkbox"/> 5	
	Über meine Arbeitsstelle	<input type="checkbox"/> 6	
	Gezielter Tipp, Ratschlag	<input type="checkbox"/> 7	
	Weitere: _____	<input type="checkbox"/> 8	
	Weiß nicht	<input type="checkbox"/> 98	
	Keine Antwort	<input type="checkbox"/> 99	
<b>6.</b>	<b>Wie stark sind Ihre Berührungspunkte mit dem Thema Integration in den folgenden Lebensbereichen? Bitte antworten Sie auf einer Skala von 1 bis 4, wobei 1 „sehr stark“ bedeutet und 4 „überhaupt nicht“.</b> Antwortmöglichkeiten: 1= Sehr stark 2= Eher stark 3= Eher schwach 4= Überhaupt nicht 98= Weiß nicht 99= Keine Antwort		
<b>a.</b>	Im Beruf	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 98 <input type="checkbox"/> 99
<b>b.</b>	Im Studium/in der Ausbildung	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 98 <input type="checkbox"/> 99
<b>c.</b>	Im Ehrenamt	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 98 <input type="checkbox"/> 99
<b>d.</b>	In der Familie	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 98 <input type="checkbox"/> 99
<b>e.</b>	Im weiteren sozialen Umfeld	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 98 <input type="checkbox"/> 99
<b>f.</b>	Durch die eigene Biografie	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 98 <input type="checkbox"/> 99

7.	<b>Was bedeutet für Sie Integration? Bitte nennen Sie maximal drei Schlagworte</b> <hr/> <hr/> <hr/>	
8.	<b>Wie zufrieden sind Sie mit dem Prozess der Integration in Aachen/der Städteregion Aachen? Bitte antworten Sie auf einer Skala von 1 bis 4, wobei 1 „sehr zufrieden“ bedeutet und 4 „sehr unzufrieden“.</b>  sehr zufrieden <span style="margin-left: 200px;">sehr unzufrieden</span>  <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 98 <input type="checkbox"/> 99	
9.	<b>Für wie sinnvoll erachten Sie die heutige Veranstaltung bezogen auf folgende Aspekte? Bitte antworten Sie auf einer Skala von 1 bis 4, wobei 1 „sehr sinnvoll“ bedeutet und 4 „überhaupt nicht sinnvoll“.</b>  Antwortmöglichkeiten: 1= Sehr sinnvoll 2= Eher sinnvoll 3= Eher nicht sinnvoll 4= Überhaupt nicht sinnvoll  98= Weiß nicht 99= Keine Antwort	
a.	Austausch/Leute treffen, kennenlernen	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 98 <input type="checkbox"/> 99
b.	Abbau von Vorurteilen/Clichés	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 98 <input type="checkbox"/> 99
c.	Erhalt neuer Informationen	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 98 <input type="checkbox"/> 99
d.	Konkrete Absprachen zur Zusammenarbeit	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 98 <input type="checkbox"/> 99
e.	Politische Interessensvertretung	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 98 <input type="checkbox"/> 99
f.	Weiteres: _____	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 98 <input type="checkbox"/> 99
10.	<b>Welche Erwartungen haben Sie an eine Veranstaltung wie den Tag der Integration? Bitte nennen Sie maximal drei Schlagworte.</b> <hr/> <hr/> <hr/>	

<b>11.</b>	<p><b>Wie zufrieden sind Sie allgemein mit den folgenden Angeboten? Bitte antworten Sie auf einer Skala von 1 bis 4, wobei 1 „sehr zufrieden“ bedeutet und 4 „sehr unzufrieden“.</b></p> <p style="text-align: center;">Antwortmöglichkeiten:  1= Sehr zufrieden  2= Eher zufrieden  3= Eher unzufrieden  4= Sehr unzufrieden</p> <p style="text-align: center;">98= Weiß nicht  99= Keine Antwort</p>		
<b>a.</b>	Infostände	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 98 <input type="checkbox"/> 99
<b>b.</b>	Bühnenprogramm	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 98 <input type="checkbox"/> 99
<b>c.</b>	Essensstände	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 98 <input type="checkbox"/> 99
<b>d.</b>	Kinderprogramm	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 98 <input type="checkbox"/> 99
<b>e.</b>	Meditatives/religiöses Angebot	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 98 <input type="checkbox"/> 99
<b>f.</b>	Aktionsprogramm	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 98 <input type="checkbox"/> 99
<b>g.</b>	Außengelände	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 98 <input type="checkbox"/> 99
<b>h.</b>	Weiteres: _____	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 98 <input type="checkbox"/> 99

<b>12.</b>	<p><b>Betrachten Wir nun die heutige Veranstaltung in ihrer Gesamtheit. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? Bitte antworten Sie auf einer Skala von 1 bis 4, wobei 1 bedeutet „Ich stimme voll und ganz zu“ und 4 „Ich stimme überhaupt nicht zu“.</b></p> <p style="text-align: center;">Antwortmöglichkeiten:  1= Stimme voll und ganz zu  2= Stimme eher zu  3= Stimme eher nicht zu  4= Stimme überhaupt nicht zu</p> <p style="text-align: center;">98= Weiß nicht  99= Keine Antwort</p>										
<b>a.</b>	Hier wird über die Wohnsituation in Aachen/der Städteregion insbesondere für zugewanderte Menschen informiert.	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 98 <input type="checkbox"/> 99								
<b>b.</b>	Hier wird über die rechtlichen Möglichkeiten insbesondere für zugewanderte Menschen informiert.	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 98 <input type="checkbox"/> 99								
<b>c.</b>	Hier wird über die Bildungsmöglichkeiten insbesondere für zugewanderte Menschen informiert.	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 98 <input type="checkbox"/> 99								
<b>d.</b>	Hier wird über die Arbeitsmarktsituation in Aachen/der Städteregion insbesondere für zugewanderte Menschen informiert.	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 98 <input type="checkbox"/> 99								
<b>e.</b>	Hier wird über die kommunale Migrations-und Fluchtpolitik informiert.	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 98 <input type="checkbox"/> 99								
<b>f.</b>	Hier wird über die kommunale Integrationspolitik informiert.	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 98 <input type="checkbox"/> 99								
<b>g.</b>	Hier wird über Rassismus aufgeklärt.	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 98 <input type="checkbox"/> 99								
<b>h.</b>	Hier wird über Diskriminierung aufgeklärt.	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 98 <input type="checkbox"/> 99								
<b>i.</b>	Hier wird über Chancen des interreligiösen Dialogs informiert.	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 98 <input type="checkbox"/> 99								
<b>j.</b>	Hier wird der Umgang mit rechtspopulistischen Strömungen thematisiert.	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 98 <input type="checkbox"/> 99								
<b>k.</b>	Mir hat die Auseinandersetzung mit folgendem Thema gefehlt: _____										
<b>13.</b>	<p><b>Was hat Ihnen insgesamt an der heutigen Veranstaltung gefehlt, was haben Sie vermisst? Was würden Sie verändern? Bitte nennen Sie jeweils maximal drei Aspekte.</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%; text-align: center;">Fehlendes</th> <th style="width: 50%; text-align: center;">Veränderung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="height: 20px;"> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td style="height: 20px;"> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td style="height: 20px;"> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table>			Fehlendes	Veränderung						
Fehlendes	Veränderung										

14.	<p>Was denken Sie, wie stark trägt die heutige Veranstaltung zur Integration in Aachen/der Städteregion bei? Bitte antworten Sie auf einer Skala von 1 bis 4, wobei 1 „sehr stark“ bedeutet und 4 „sehr schwach“.</p> <p>sehr stark <span style="margin-left: 150px;"></span> sehr schwach</p>  <p><input type="checkbox"/> 1      <input type="checkbox"/> 2      <input type="checkbox"/> 3      <input type="checkbox"/> 4      <input type="checkbox"/> 98    <input type="checkbox"/> 99</p>		
15a.	Haben Sie an der Konferenz vom 1.9. teilgenommen?		
	Ja	<input type="checkbox"/> 1	
	Nein	<input type="checkbox"/> 2	
	Keine Angabe	<input type="checkbox"/> 99	
15b.	Bitte begründen Sie kurz Ihre Antwort:		
16.	<p>Wenn Sie nach Hause kommen, was werden Sie als Erstes über die heutige Veranstaltung erzählen? (Stichpunkte notieren)</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		
<b>Abschließend möchte ich Sie noch um einige Angaben zu Ihrer Person bitten.</b>			
17.	Wie alt sind Sie? _____	<input type="checkbox"/> 99	
18.	Wo wohnen Sie?		
	In Aachen	<input type="checkbox"/> 1	
	In der Städteregion Aachen (Stolberg, Eschweiler, Alsdorf, Würselen, Baesweiler, Herzogenrath, Simmerath, Monschau, Roetgen)	<input type="checkbox"/> 2	
	An einem anderen Ort	<input type="checkbox"/> 3	
	Keine Angabe	<input type="checkbox"/> 99	
19a.	In welchem Land sind Sie geboren? _____ <input type="checkbox"/> 99		
19b.	Welchen Nationalitäten fühlen Sie sich zugehörig? _____ <input type="checkbox"/> 99		
19c.	Welche Staatsbürgerschaft(en) haben Sie? _____ <input type="checkbox"/> 99		
20.	Welche Religionszugehörigkeit haben Sie? _____ <input type="checkbox"/> 99		

<b>21.</b>	<b>Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig?</b> <i>Wählen ob die Frage gestellt wird oder ob der/die Interviewer/in sie beantwortet</i>		
	Weiblich	<input type="checkbox"/> 1	
	Männlich	<input type="checkbox"/> 2	
	Divers	<input type="checkbox"/> 3	
	Keine Angabe	<input type="checkbox"/> 99	
<b>Haben Sie noch Fragen zu unserer Umfrage?</b> <b>Vielen Dank für das Gespräch!</b>			
<b>Von der/dem Interviewer*in auszufüllen</b>			
<b>u.</b>	<b>Von wem wurde die Frage nach dem Geschlecht beantwortet?</b>		
	Der/dem Befragten	<input type="checkbox"/> 1	
	Der/dem Interviewer*in	<input type="checkbox"/> 2	
	Keine Angabe	<input type="checkbox"/> 99	
<b>v.</b>	<b>Gab es Sprachbarrieren?</b>		
	Ja	<input type="checkbox"/> 1	
	Nein	<input type="checkbox"/> 2	
<b>w.</b>	<b>Wurde das Interview alleine beantwortet?</b>		
	Ja	<input type="checkbox"/> 1	→z
	Nein	<input type="checkbox"/> 2	→y
<b>x.</b>	<b>In welcher Rolle hat die 2. Person an dem Interview teilgenommen?</b>		
	Übersetzung/Unterstützung bei Sprachbarrieren	<input type="checkbox"/> 1	
	Inhaltliche Diskussion	<input type="checkbox"/> 2	
<b>y.</b>	<b>Bei der Kontaktaufnahme...</b>		
	...war die Person ohne Weiteres bereit, sich befragen zu lassen	<input type="checkbox"/> 1	
	...stand die Person der Befragung kritisch gegenüber	<input type="checkbox"/> 2	
<b>z.</b>	Interviewer*in ( <i>Vornamen und 1. Buchstaben des Nachnamens angeben für Rückfragen</i> ): _____		

# Veranstaltungen 2018

## Nadelfabrik und Kennedypark

53

# Januar „Organic Trio“ Jazz Konzert



## Organ Trio in der Nadelfabrik

Organ Trio besteht aus Jean Yves Jung (Orgel/Kompositionen), Norbert Scholly (Gitarre/Kompositionen) und Hendrik Smock (Schlagzeug). Ihre Musik speist sich aus den vielfältigen Erfahrungen und stilistischen Vorlieben der einzelnen Musiker. Alle drei Musiker sind hochrespektierte Instrumentalisten der aktuellen Musikszene.

**Am Samstag, 20. Januar um 20 Uhr,  
spielt Organ Trio im Foyer der Nadelfabrik.**

Eintritt frei!

[www.aachen.de/nadelfabrik](http://www.aachen.de/nadelfabrik)



54



# März „Reis-Demuth-Wiltgen“

## Jazz Konzert



**Jazz Trio**  
in der Nadelfabrik

Das Jazz Trio Reis-Demuth-Wiltgen besteht aus Michel Reis (Klavier), Marc Demuth (Bass) und Paul Wiltgen (Schlagzeug). Die Vollblutmusiker erobern derzeit anlässlich ihres 20-jährigen Bühnenjubiläums von Luxemburg aus die Welt des Jazz. Ihre Musik wird von Kollegen als lyrisch und kinematographisch beschrieben.

**Am Sonntag, 18. März um 18 Uhr, spielt das Jazz Trio Reis-Demuth-Wiltgen im Foyer der Nadelfabrik.**

Eintritt frei!

[www.aachen.de/nadelfabrik](http://www.aachen.de/nadelfabrik)



55



# Mai

## Tag der offenen Tür

„Mitglieder stellen sich vor“



### Programm im Foyer

Auftritte verschiedener Gruppen  
Jeweils zur vollen Stunde:

- 13.00 Uhr Eröffnung und Hip-Hop-Vorführung der GeeStylers
- 14.00 Uhr Multi Kulti 2018
- 15.00 Uhr Centro Cultural Capoeira Siao e. V.
- 16.00 Uhr Polnischer Chor
- 17.00 Uhr Michael Witte, Hossam Rassouli



**Tag der  
offenen Tür**  
am 06.05.2018 in  
der Nadelfabrik



# Juni

## Eröffnung Kennedypark: DASDA

### „Für kleine und erwachsene Kinder“

18.3.2019

Aachen: Die Nadelfabrik eröffnet die Open-Air-Saison im Kennedypark

 Aachener Nachrichten

Lokales / Aachen

Aachen

### Die Nadelfabrik eröffnet die Open-Air-Saison im Kennedypark

11. JUNI 2018 UM 11:24 UHR | Lesedauer: Eine Minute



Open-Air Theater im Kennedypark "Irgendwie anders" vom DasDa Theater. Foto: Heike Lachmann&lt;/p>&gt;

**AACHEN.** Die Nadelfabrik am Reichsweg hat am Wochenende ihre traditionelle Open-Air-Saison im Kennedypark eröffnet. Bei angenehmen Temperaturen machten es sich viele Zuschauer auf dem Rasen und den Rängen gleich hinter der Nadelfabrik bequem und schauten den Schauspielern auf der Bühne gebannt zu.

Zu Gast war das Aachener Das Da Theater, das gleich drei Stücke für Jung und Alt vorbereitet hatte. Den Start machte das Kindertheater mit dem Stück „Irgendwie anders“ von Kathryn Cave und Chris Riddell, die mit der Geschichte eines Außenseiters für mehr Toleranz warben. Ab Nachmittag nahm Philipp, der von allen nur Lippel genannt wird, in „Lippels Traum“, die Zuschauer mit in seinen Märchentraum. Und zum Abschluss wurde „Macho Man“ gespielt.

In dem Stück nahmen Daniel und seine Freundin Aylin die Zuschauer schließlich mit auf eine Grenzen überschreitende Abenteuerreise. Vor und nach den Theateraufführungen gab es für die Kinder die Möglichkeit, sich auf der Hüpfburg oder beim Bungeespringen auszutoben.

[https://www.aachener-nachrichten.de/lokales/aachen/die-nadelfabrik-eroeffnet-die-open-air-saison-im-kennedypark\\_aid-30800915](https://www.aachener-nachrichten.de/lokales/aachen/die-nadelfabrik-eroeffnet-die-open-air-saison-im-kennedypark_aid-30800915)

1/1



stadt aachen



# Juni

## Der Ernst des Lebens

„Ein Film von Michael Chauvistré“



stadt aachen



# Juli „Across the border“



69

# August/September Park Flimmern 2018

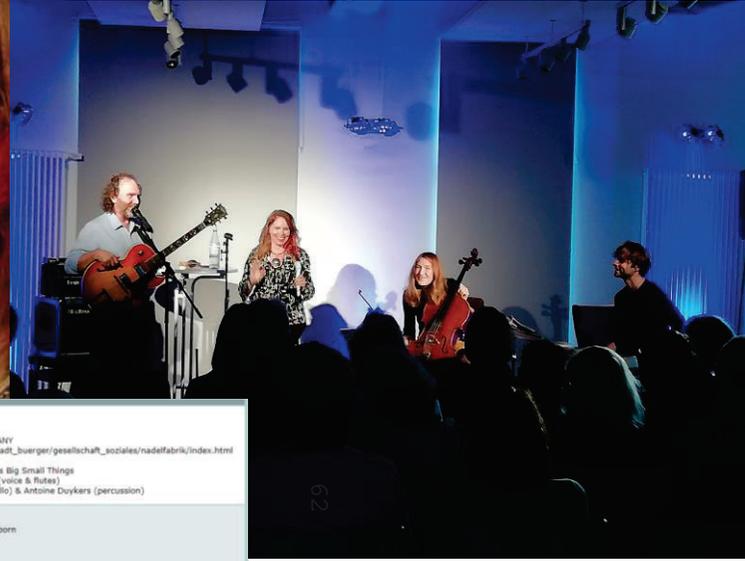
4 Filme an 2 Wochenenden



stadt aachen



# September „Brian Seeger & Cindy Scott“ Jazz Konzert




<b>30 Sunday 8p</b>	<b>Nadelfabrik</b> Reichsweg 30 52068 Aachen, GERMANY <a href="http://www.aachen.de/DE/stadt_buurger/gesellschaft_sozielles/nadelfabrik/index.html">www.aachen.de/DE/stadt_buurger/gesellschaft_sozielles/nadelfabrik/index.html</a> with Brian Seeger&™s Big Small Things featuring Cindy Scott (voice & flutes) Elisabeth Coudoux (cello) & Antoine Duykers (percussion)
<b>27 Thursday 8-9pm</b>	<b>Jazzclub Paderborn</b> Kulturmerkat Paderborn Bahnhofstraße 64 33104 Paderborn Germany Tel.: 05252/4644 <a href="http://www.kultur-jb.de">www.kultur-jb.de</a> <a href="http://www.jazzclub-paderborn.de">www.jazzclub-paderborn.de</a> With the Brian Seeger Trio
<b>15 Saturday 7p</b>	<b>Birdland Downstairs</b> 315 West 44th St New York, NY 10036 <a href="http://www.birdlandjazz.com">www.birdlandjazz.com</a>

© 2011 Cindy's Upcoming Dates



# Oktober Park Leuchten 2018

Der gesamte Kennedypark wird beim „Park Leuchten“ wieder zwei Abende in buntes Licht und musikalische WalkActs und ein musikalisches Rahmenprogramm.

Seit 2014 organisieren Walter Köth, Leiter der Nadelfabrik, und sein Team jährlich das „Park Leuchten“ im Kennedypark in Aachen. „Leidenschaft ist die Grundvoraussetzung“, weiß Walter Köth. Immerhin, fast ein Jahr plant das Team das Event. Groß ist die Freude, die er mit dem stellvertretenden Leiter, Hessem Rassouli teilt. Seit letztem Dezember gehört Rassouli zum Team der Nadelfabrik und wirkt zum ersten Mal bei „Park Leuchten“ mit. Auch in diesem Jahr kündigen sie ein spektakuläres Programm an.

In diesem Jahr erstrahlt der Park wieder durch die Lichtinstallationen von Jörg Rost. Rost hatte bereits in den vergangenen Jahren den Kennedypark in

## Aachen Ost als offener und herzlicher Gastgeber für die Menschen des gesamten Stadtgebietes.

ein Lichtermeer verwandelt. Das Team der Nadelfabrik ist glücklich darüber, ihn auch dieses Jahr wieder dabei zu haben. Welche genauen Installationen präsentiert werden, wird noch nicht verraten. Schließlich sollen die Besucher überrascht werden. Eines kann jedoch vorweggenommen werden. Zum Abschluss der Veranstaltung wird erstmalig ein Feuerwerk stattfinden, das Samstagabend auch für ein

ordentliches Leuchten über Aachen sorgen wird.

Am Freitag bespielt Botticelli Baby die Bühne, eine Gypsy-Swing-Band, die die 1920er-Swing-Ära in die heutige Zeit bringt. Final Virus, die nicht nur regional bekannte Band rund um den Ausnahmebassisten Peter Sonntag und Gitarristin Reno Schnell, treten zum Abschluss am Samstag auf.

### Ein Event für alle

Das Event bietet den Besuchern eine familiäre und entspannte Atmosphäre. Der Stadtteil Aachen Ost ist für seine kulturelle Vielfalt bekannt, die dem Viertel seinen Charme verleiht. Damit ist der Stadtteil für die Rolle als offener und herzlicher Gastgeber für die Menschen des gesamten Aachener Stadtgebietes prädestiniert.



# November „Duo Cassotto feat. Silke Taxhet“ Jazz Konzert



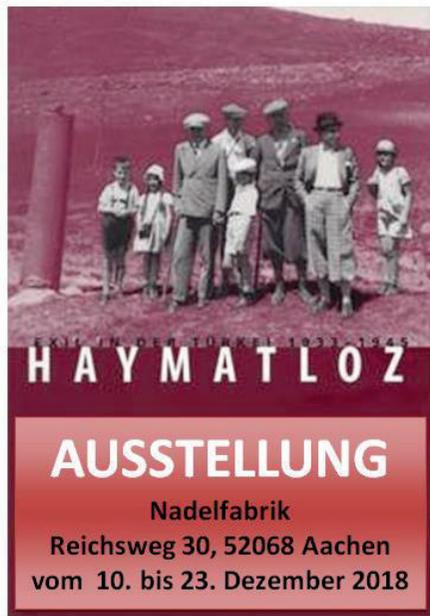
# Dezember „Joscho Stephan Trio“ Swing Konzert



Fachbereich 56/620, März 2019  
Fachbereich 56/620, März 2019

**stadt aachen**  


# Dezember HAYMATLOZ Ausstellung



**Eröffnungsfeier**  
Mittwoch, 12.12.18 um 18:00 h  
Nadelfabrik  
Reichsweg 30, 52068 Aachen

**Filmvorführung zur Ausstellung**  
„HAYMATLOZ“  
Sonntag, 06.12.18 um 17:00 h  
Türkisches Volkshaus e.V., Friedrichstr. 6, 52070 Aachen

**HAYMATLOZ**  
schrieben die Behörden in der Türkei den deutschsprachigen Flüchtlingen in ihre türkischen Fremdenpässe, nachdem sie vom Deutschen Reich ausgebürgert worden waren. Dies galt für die meisten der rund 1000 Emigranten, die zwischen 1933 und 1945 Zuflucht in der Türkei fanden.

Hunderte deutscher Wissenschaftler, Politiker und Künstler emigrierten damals auf Einladung der Regierung der Republik Türkei, um als Experten an der Modernisierung aller gesellschaftlichen und kulturellen Bereiche der Türkischen Republik mitzuwirken.

Das Wort **HAYMATLOZ** ging als Lehnwort in die türkische Sprache ein.



Veranstalter: Nadelfabrik der Stadt Aachen und Türkisches Volkshaus Aachen e.V.

Fachbereich 56/620, März 2019



HAYMATLOZ schrieben die türkischen Behörden den deutschsprachigen Flüchtlingen in ihre türkischen Fremdenpässe, nachdem sie vom Deutschen Reich ausgebürgert worden waren. Dies galt für die meisten der rund 1000 Emigranten, die zwischen 1933 und 1945 Zuflucht in der Türkei fanden. Hunderte deutscher Wissenschaftler, Politiker und Künstler emigrierten damals auf Einladung der türkischen Regierung in die Türkei, um als Experten an der Modernisierung aller gesellschaftlichen und kulturellen Bereiche der Türkischen Republik mitzuwirken. Das Wort HAYMATLOZ ging als Lehnwort in die türkische Sprache ein.

Die Ausstellung HAYMATLOZ erinnert an die aus Deutschland durch die Nationalsozialisten Vertriebenen. Sie rückt gleichzeitig die Reformepoche der Türkei unter Atatürk und

Inönü in Erinnerung. Die Türkei hat sich trotz ihrer wirtschaftlich schwierigen Lage gegenüber den deutschsprachigen Flüchtlingen großzügig verhalten. Die Ausstellung zeigt aber auch, dass das Leben in der Türkei für jene nicht einfach war. Dennoch blieben viele der Flüchtlinge ihrem Exilland bis in die Gegenwart hinein verbunden. Die Ausstellung HAYMATLOZ erzählt diese sehr unterschiedlichen Lebensgeschichten des Exils in der Türkei. Dabei geht es sowohl um Prominente als auch um Menschen, deren Geschichte bisher unbekannt war. Ein Teil der Ausstellung erläutert die historischen Bedingungen des Exils in der Türkei.

Die Ausstellung HAYMATLOZ veranschaulicht durch Fotos und Dokumente die Lebenswege deutschsprachiger Emigranten in der Türkei.

Die Ausstellung behandelt folgende Themen

#### Allgemeine Tafeln

- Titel / Impressum / Dank
- Deutschland und die Türkei
- Herrschaft des Nationalsozialismus – Emigrationsgründe
- Notgemeinschaft deutscher Wissenschaftler
- Aufenthaltsbedingungen in der Türkei
- Der Lange Arm des Deutschen Reichs
- Internierung im Krieg 1944-1946
- Weiterwanderung und Rückkehr

#### Biografische Tafeln

- Robert Anhegger, Islamwissenschaftler
- Rudolf Belling, Bildhauer
- Hans und Martha Bottlaender
- Alfred Braun, Radiopionier
- Rosemarie Burkart, Lektorin
- Carl Ebert, Regisseur und Opernintendant
- Erna Eckstein, Kinderärztin
- Ernst Engelberg, Historiker
- Alfred Joachim Fischer, Journalist
- Paul Hidenith, Komponist
- Clemens Holzmeister, Architekt
- Gustav Oelsner, Architekt
- Ernst Praetorius, Dirigent
- Ernst Reuter, Politiker
- Silvia Rohde
- Carlotta Gerhardt, Wolfgang und Walter Ruben
- Margarethe Schütte-Lihotzky, Architektin
- Ruth Sello, Fremdsprachenkorrespondentin
- Julius Stern, Kaufmann und Pädagoge
- George Tabori, Schriftsteller
- Bruno Taut, Architekt
- Martin Wagner, Architekt
- Eduard Zuckmayer, Musikerzähler

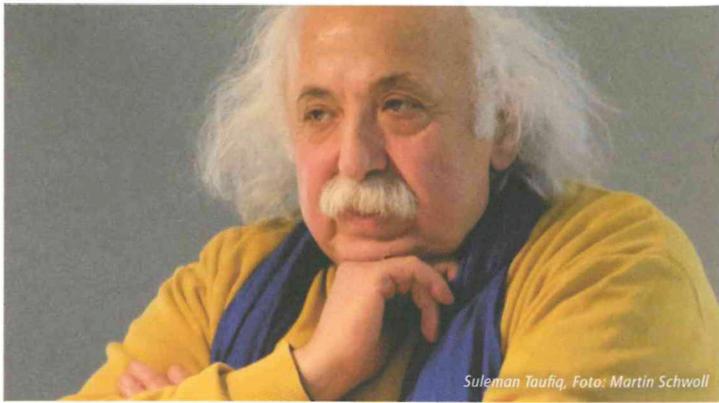


# Veranstaltungen 2019

## Kennedypark und Nadelfabrik

*Ausblick*

67



## Programm

### Feridun Zaimoglu

Samstag, 13.04.2019 um 19.00 Uhr

### Karosh Taha

Freitag, 10.05.2019 um 19.00 Uhr

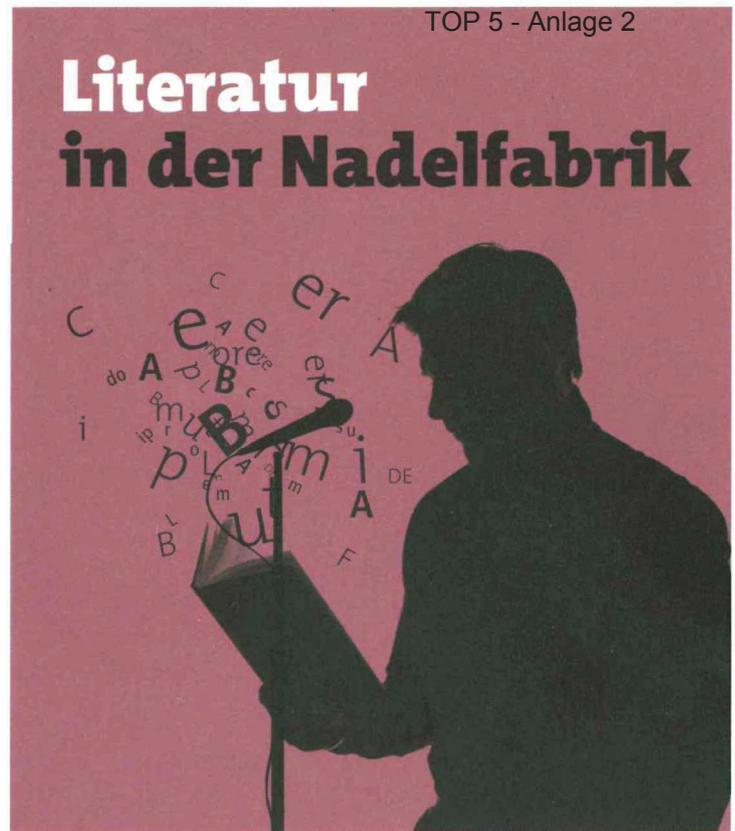
### Abbas Khider

Donnerstag, 16.05.2019 um 19.00 Uhr

Alle Lesungen finden in Kooperation mit Suleman Taufiq und der Buchhandlung Backhaus im Foyer der Nadelfabrik statt.

#### Stadt Aachen

Der Oberbürgermeister  
 Fachbereich Wohnen, Soziales und Intergration  
 Nadelfabrik  
 Reichsweg 30, 52068 Aachen  
 Tel.: 0241 432-56620  
 nadelfabrik@mail.aachen.de



[www.aachen.de/nadelfabrik](http://www.aachen.de/nadelfabrik)



## Feridun Zaimoglu

Samstag, 13.04.2019, Foyer um 19.00 Uhr

### Feridun Zaimoglu liest aus seinem neuen Roman „Die Geschichte der Frau“

Ein literarisches Abenteuer, ein großer Gesang, ein feministisches Manifest: Feridun Zaimoglus neuer Roman ist ein unverfrorenes Bekenntnis zur Notwendigkeit einer neuen Menschheitserzählung – aus der Sicht der Frau. Kraftvoll, poetisch und subversiv. Kein Friedensangebot. Keine Schmeichelei. Tabula Rasa!

Feridun Zaimoglu, geboren 1964 im anatolischen Bolu, lebt seit seinem sechsten Lebensmonat in Deutschland. Er studierte Kunst und Humanmedizin in Kiel und schreibt für diverse Zeitungen. 2002 erhielt er den Hebbel-Preis, 2003 den Preis der Jury beim Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt und 2005 den Adelbert-von Chamisso-Preis. Zahlreiche weitere Preise folgten. Er ist auch als bildender Künstler tätig.

Hier erfahren Sie mehr über Feridun Zaimoglu:  
[www.kiwi-verlag.de/autor/feridun-zaimoglu/569/](http://www.kiwi-verlag.de/autor/feridun-zaimoglu/569/)



© dpa



© Havin Al-Sindy

## Karosh Taha

Freitag, 10.05.2019, Foyer um 19.00 Uhr

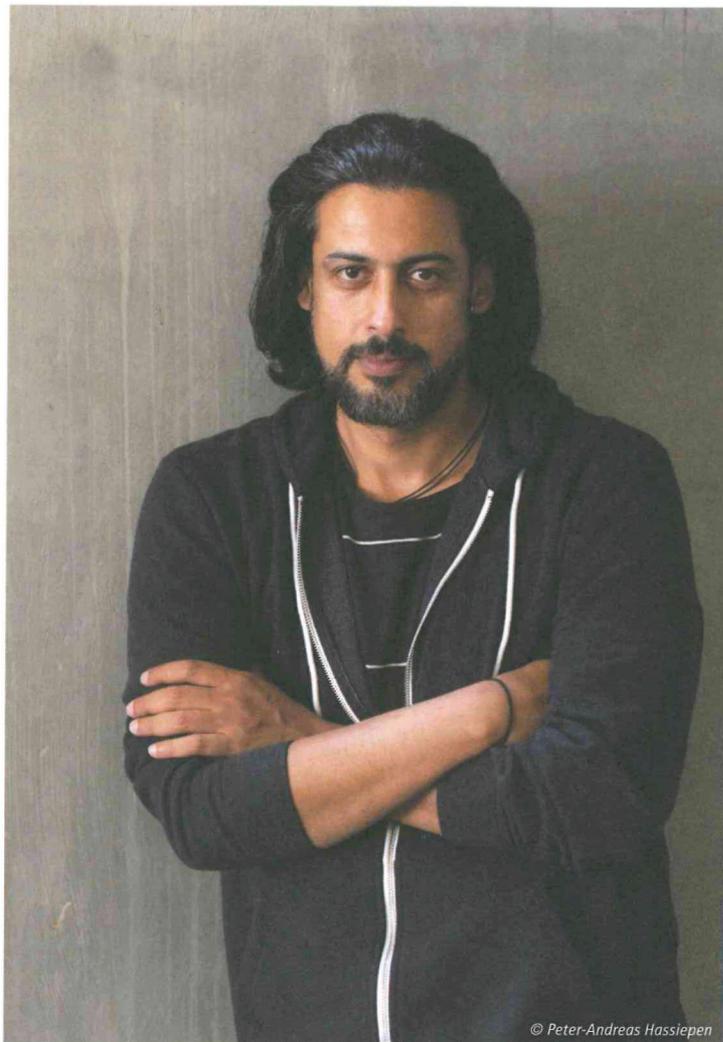
### Karosh Taha liest aus ihrem neuen Roman „Beschreibung einer Krabbenwanderung“

Karosh Taha erzählt eine Geschichte über Fremdheit und Angst, über Aussichtslosigkeit und die Sehnsucht nach einer heilen Familie. Rauschhaft und kraftvoll, dann wieder unbeschwert und komisch erzählt Karosh Taha von einem Leben im Dazwischen: zwischen Freiheit und Verantwortung, Erinnerung und Zukunft, Mythos und Wirklichkeit.

Karosh Taha, geboren 1987 in der Kleinstadt Zaxo im Nordirak, studierte an der Universität Duisburg-Essen sowie in Kansas/USA Anglistik und Geschichte auf Lehramt. Sie erhielt u.a. das Studienstipendium der Heinrich-Böll-Stiftung und das Heinrich-Heine-Stipendium.

Hier erfahren Sie mehr über Karosh Taha:

[www.dumont-buchverlag.de/autor/karosh-taha/](http://www.dumont-buchverlag.de/autor/karosh-taha/)



© Peter-Andreas Hasslepen

Eintritt  
frei!

## Abbas Khider

**Donnerstag, 16.05.2019, Foyer um 19.00 Uhr**

### **Abbas Khider liest aus seinem neuen Buch „Deutsch für alle“**

„Deutsch für alle“ ist ein herrliches Vademecum für alle Lauchs, die glauben, die deutsche Sprache bereits zu kennen – und Spaß an ihr haben. Provokant, erhellend und unterhaltsam gelingt Abbas Khider dabei auch ein satirischer Blick auf die deutsche Gesellschaft.

Abbas Khider wurde 1973 in Bagdad geboren. Nach einer zweijährigen Gefängnisstrafe aufgrund „politischer Gründe“ floh er 1996 aus dem Irak. Seit 2000 lebt er in Deutschland. Er studierte Philosophie und Literaturwissenschaft in München und Potsdam. Er erhielt verschiedene Auszeichnungen, zuletzt wurde er mit dem Nelly-Sachs-Preis, dem Hilde-Domin-Preis und dem Adelbert-von-Chamisso-Preis geehrt. Außerdem war er im Jahre 2017 Mainzer Stadtschreiber.

Hier erfahren Sie mehr über Abbas Khider:

[www.hanser-literaturverlage.de/autor/abbas-khider/](http://www.hanser-literaturverlage.de/autor/abbas-khider/)